



Schweizer Schiesssportverband  
Fédération sportive suisse de tir  
Federazione sportiva svizzera di tiro  
Federaziun svizra dal sport da tir

Lidostrasse 6  
CH-6006 Luzern  
+41 41 418 00 10  
info@swissshooting.ch

*Ausgabe 2019*

*Reg.Nr. 6.11.03*

# **Weiterbildungskonzept Ordonnanz SSV**

**basierend auf dem  
«FTEM Schiessen» F1-T1 Ordonnanz**

**Version 31.08.2019**

---

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Ausgangslage bezüglich Ausbildung .....	3
2.1	Jungschützenleiter .....	3
2.2	Esa-Leiter / Ordonnanzleiter.....	4
3	Ziele .....	4
4	Konzept.....	4
4.1	Einführung.....	4
4.2	Weiterbildungsmodul 1 (WB Erwachsene 300 Meter).....	4
4.3	Weiterbildungsmodul 2 .....	5
4.4	Weiterbildungsmodul 3 .....	5
5	Lerninhalte und Zielsetzungen.....	5
5.1	Weiterbildungsmodul 1 (WB1/Ordonnanz).....	5
5.2	Weiterbildungsmodul 2 (WB2/Ordonnanz).....	5
5.3	Weiterbildungsmodul 3 (WB3/Ordonnanz).....	5
6	Verschiedenes .....	6
7	Genehmigung.....	6

---

## 1 Einleitung

Im Konzept «FTEM Schiessen F1-F3 und T1 nichtolympisch Gewehr 300 m» regelt der SSV die Förderung des Breitensports in den unterschiedlichsten Disziplinen. Das Konzept lehnt sich an das Rahmenkonzept «FTEM Schweiz» von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Sport an. Die Basis ist das Ausbildungskonzept des SSV mit allen Breitensportbereichen.

Das Konzept kennt drei Stufen im Breitensportbereich und eine Stufe im Leistungssportbereich:

F1: Auf dieser Stufe soll bei den Schützen die Begeisterung für den Schiesssport geweckt werden. Die Schützen sollen in den Kernelementen, in den konditionellen Fähigkeiten, der Regulierung der Psyche und in einfachen Analysen ausgebildet werden.

F2: Auf dieser Stufe sollen die Schützen in die Vereine integriert und zu Wettkämpfen motiviert werden. Den Prozess unterstützen sollen Teambildung und soziale Kontakte. Dabei sollen die Vereine die Schützen in der Schiesstechnik aus- und weiterbilden und ganzheitliche Trainings anbieten. Die Schützen sollen in den Kernbewegungen, in Regelkenntnissen, in der Taktik, den psychischen Trainingsformen für Konzentration aus- und weitergebildet werden. Auch Selbstreflexion und Analysen sind zentrale Ausbildungselemente.

F3: Auf dieser Stufe sollen Schützen in ihren Vereinen andere Disziplinen oder andere Stellungen erlernen können. Sie sollen an Verbandswettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen und mit ihnen soll eine Karriereplanung erfolgen. Die Schützen sollen Kernelemente und Kernbewegungen erfolgreich anwenden können. Zur koordinierten Schussauslösung kommen zusätzliche Themen wie Ethik und Fairplay, Doping und Wettkampffregeln. Dazu sollen die Schützen in der Wettkampfplanung, in der Wettkampfvorbereitung, dem Wettkampfvverhalten und der Wettkampfanalyse geschult werden.

T1: Auf dieser Stufe sollen die Schützen im Mehrstellungs-Gewehrschiessen gefördert werden. Sie sollen Kandidaten werden, um ein Kantonalkader bilden zu können. Talente sollen auf dieser Stufe auf Grund ihrer besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkannt werden, die sie im physischen und psychischen Bereich in Wettkämpfen zeigen. Der Schütze auf dieser Stufe ist in der Lage, gestellte Aufgaben rasch und kompetent auszuführen. Der Schütze soll im Kader (z.B. auf Stufe Kanton oder in Matchgruppen) die Kernbewegungen erfolgreich anwenden und die Formvarianten trainieren können. Die Trainingsinhalten und die Kompetenzen richten sich nach der Eigenart der entsprechenden Disziplin.

In diesem Dokument wird beschrieben, welche Ausbildungsstufen Leiterpersonen erfüllen müssen, um auf der entsprechenden F- oder T-Stufe am Ordonnanzgewehr (F1-F3 und T1) oder an der Ordonnanzpistole (F1-F3) ausbilden und leiten zu können.

## 2 Ausgangslage bezüglich Ausbildung

In den nichtolympischen Disziplinen sind Leiter mit verschiedenen Ausgangslagen tätig. Dabei treten das VBS und der SSV als Ausbildnern auf. Die Wichtigsten im Zusammenhang mit dem Schiessen mit Ordonnanzgewehr und Ordonnanzpistole sind er Jungschützenleiter und der es resp. Ordonnanzleiter. In diesem Kapitel wird dargestellt, wie der Aus- und Weiterbildungsweg dieser Leiterpersonen verläuft.

### 2.1 Jungschützenleiter

Ein Jungschützenleiter besucht einen Jungschützenleiterkurs als Einführung in seine zukünftige Tätigkeit. Der Kurs dauert drei Tage und wird unter der Leitung des VBS durchgeführt. Dem zukünftigen Jungschützenleiter wird empfohlen, vorgängig einen Schiesskurs des SSV zu besuchen. Im Kurs werden insbesondere die Themen Ausbildungsmethodik, Sicherheitstechnik und VVA (im Zusammenhang mit der Administration eines Jungschützenkurses) behandelt. Er hat

eine Weiterbildungsverpflichtung, er muss alle sechs Jahre einen Weiterbildungskurs des VBS besuchen.

## 22 Esa-Leiter / Ordonnanzleiter

Der esa- und Ordonnanzleiter dauert sechs Tage. Er ist aufgeteilt in drei Tage des Kernmoduls (disziplinenübergreifende Grundlagen, Ethik, Andragogik, Methodik und Didaktik) und in die drei Tage des Fachmoduls (disziplinspezifische technische Umsetzung im Schiessstand). Die esa- und Ordonnanzleiter müssen, als Voraussetzung der Ausbildung einen Schützenmeisterkurs in ihrer Disziplin besucht haben. Auch diese Leiter haben eine Weiterbildungsverpflichtung, jedoch alle zwei Jahre. Sie besuchen disziplinspezifische ein- oder zweitägige Weiterbildungsmodule (WB) des SSV oder anderen autorisierten Anbietern.

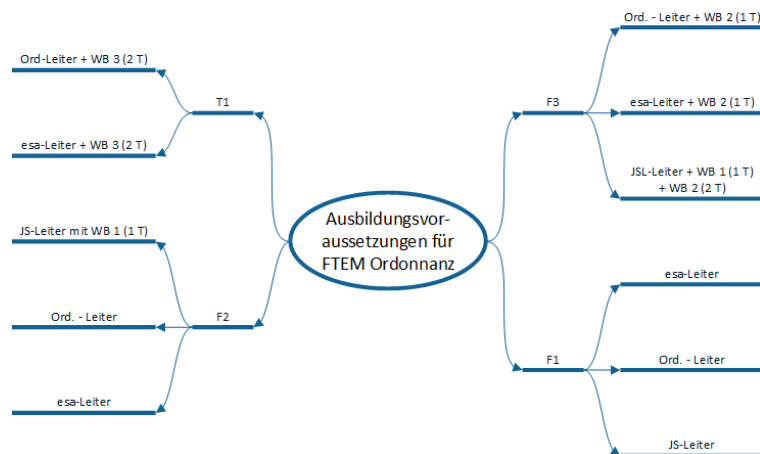
## 3 Ziele

In diesem Dokument soll festgelegt werden, welche Leiterpersonen auf welcher Stufe das «FTEM Schiessen» mit dem Ordonnanzgewehr und der Ordonnanzpistole ausbilden sollen und dürfen.

## 4 Konzept

### 4.1 Einführung

In der Übersicht wird dargestellt, auf welcher FTEM-Stufe welche Leiterpersonen ausbilden und leiten sollen.



- Auf der Stufe F1 können alle Leiterpersonen mit der Grundausbildung ausbilden und leiten.
- Um auf der Stufe F2 tätig zu sein, muss ein Jungschützenleiter das 1-tägige Weiterbildungsmodul 1 (WB1) Ordonnanz besucht haben. esa- resp. Ordonnanzleiter können auf der F2 Stufe mit der Grundausbildung tätig sein.
- Um auf der Stufe F3 tätig zu sein, müssen alle Leiterpersonen ein 1-tägiges Weiterbildungsmodul 2 (WB2) Ordonnanz besucht haben.
- Auf der Stufe T1 können esa- und Ordonnanzleiter ausbilden und leiten, die ein weiteres 2-tägiges Weiterbildungsmodul (WB3) Ordonnanz besucht haben. Jungschützenleiter müssen die Ordonnanzleiterausbildung und die Module WB2 und WB3 absolviert haben, wenn sie T1 Schützen ausbilden.

### 4.2 Weiterbildungsmodul 1 (WB Erwachsene 300 Meter)

Das Zielpublikum für dieses Modul sind die ausgebildeten Jungschützenleiter. Der Kurs dauert einen Tag. Die Durchführung kann zentral (durch SSV) oder dezentral (durch KSV, evtl. integriert in SK) oder in Zusammenarbeit zwischen dem KSV und dem SSV dezentral erfolgen. Die vorgesehenen Inhalte:

- Schiesstechnik (Theorie und Praxis)
- Sicherheit (Theorie und Praxis)

- 
- Pädagogik, Zielpublikum 10 – 16 jährige, Gender, Prävention/Intervention in ethischen Fachthemen

### **4.3 Weiterbildungsmodul 2**

Das Zielpublikum für dieses Modul sind alle Leiterpersonen im Bereich Ordonnanz. Der Kurs dauert einen Tag und wird zentral durch SSV durchgeführt. Die vorgesehenen Inhalte:

- Psychologisches Training (Theorie)
- Mental integriertes Techniktraining (Theorie und Praxis)

### **4.4 Weiterbildungsmodul 3**

Das Zielpublikum für dieses Modul sind esa- und Ordonnanzleiterpersonen. Der Kurs dauert zwei Tage und wird zentral durch den SSV durchgeführt. Die vorgesehenen Inhalte:

- Technik Zwei- oder Dreistellungsschiessen (Gewehr) resp. Schnellfeuer (Pistole)
- Periodisierte Planung für leistungsorientiertes Schiessen / Prüfung

## **5 Lerninhalte und Zielsetzungen**

Im Folgenden wird die Inhalte und die Zielsetzungen dazu für die verschiedenen Module beschrieben.

### **5.1 Weiterbildungsmodul 1 (WB1/Ordonnanz)**

Inhalte und Zielsetzungen des Weiterbildungsmodul 1:

- Sicherheitstechnik, Begehung der Schiessanlage, Sicherheitszonen, Anschläge, Markierungen, Absperrungen, Aufgaben des Schützenmeisters. Ziel: Der Jungschützenleiter kann seine Funktion als Schützenmeister in allen Belangen der Sicherheit in der Schiessanlage richtig ausführen.
- Pädagogik, Aspekte der Pädagogik. Ziel: Der Jungschützenleiter kann die wichtigsten Eigenschaften von Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren erklären und in seinem Verhalten gegenüber dieser Altersgruppe anwenden.
- Schiesstechnik, Koordinierte Schussauslösung liegend mit Stgw90, Zielen, Optik, Witterungseinflüsse, Praktische Umsetzung, Stellungsaufbau Stgw90, Partnerschiessen. **Ziele:** Der Jungschützenleiter kann die wichtigsten Grundsätze zum Schiesssport beschreiben und an die Jungschützen weiter geben. Der Jungschützenleiter kann den Ablauf der Koordinierten Schussauslösung beschreiben, kann die wichtigsten Aspekte nennen und in die Ausbildung der Jungschützen einfließen lassen. Der Jungschützenleiter kann das optimale Zielbild beschreiben. Er kennt die wichtigsten Einflussgrößen der Optik und der Witterungseinflüsse auf das Zielbild. Der Jungschützenleiter kann die optimale Stellung erklären und auf die wichtigsten Punkte hinweisen. Er kann die koordinierte Schussauslösung in einer praktischen Übung umsetzen lassen.

### **5.2 Weiterbildungsmodul 2 (WB2/Ordonnanz)**

Inhalte und Zielsetzungen des Weiterbildungsmodul 2:

Motivation, Selbstvertrauen, Ursachenklärung, Entspannungstechniken, Visualisierungen, Selbstgespräche. **Ziele:** Die Leiterperson kennt die drei Bereiche der psychischen Energie und kann die drei Grundtechniken im psychologischen Training nennen. Sie ist in der Lage, einfache mentale Übungen auf Stufe F2 anzuleiten und kennt Übungen für ein mentalintegriertes Techniktraining auf Stufe F2 und F3.

### **5.3 Weiterbildungsmodul 3 (WB3/Ordonnanz)**

Zielsetzungen, Wettkampfanalyse und Wettkampfbewältigung, periodisierte Saisonplanung, Taktik, Technikausbildung in der Stellung kniend oder Vertiefung Pistolentechnik inkl. Fehleranalyse,

---

sowie leistungsdiagnostische Videoaufnahmen inkl. deren Auswertung. **Ziele:** Die Leiterperson kennt die Aspekte der periodischen Trainingsplanung und kann für F3- und T1-Schützen SMART-Ziele definieren. Sie ist in der Lage, eine periodische Trainingsplanung zu erstellen, basierend auf den persönlichen Zielsetzungen von F3- und T1-Schützen. Sie kennt taktische Übungsformen und kann die stufengerecht auf der F3- und T1-Stufe anleiten. Sie kann die Kniendstellung oder vertiefte Pistolentechnik vermitteln und ist in der Lage, technische Korrekturen anzuleiten. Sie kann Videoaufnahmen mit geeigneten Tools erstellen und ist in der Lage diese auszuwerten und daraus Trainingsmassnahmen abzuleiten.

## 6 Verschiedenes

- Der Besuch der Weiterbildungsmodule Ordonnanz werden in der VVA eingetragen.
- Der Besuch der Weiterbildungsmodule Ordonnanz erneuern den Status für esa- und Ordonnanzleiterpersonen.
- Der Besuch der Weiterbildungsmodule Ordonnanz ersetzen nicht die Weiterbildungsverpflichtung für Jungschützenleiter.
- Für die Module werden Unkostenbeiträge erhoben.

## 7 Genehmigung

Das vorliegende Konzept wurde am 19.9.2019 durch den Vorstand SSV genehmigt.

### Schweizer Schiesssportverband

Der RL Schiesskurse  
Eduard Kerschbaumer

Die Bereichsleiterin AR  
Ruth Siegenthaler

Musterprogramme WB1 / WB 2 / WB3 Ordonnanz (siehe Anhang 1 - 3)

# Anhang 1 Weiterbildungsmodul 1 Ordonnanz Musterprogramm

<b>Titel</b>	<b>Weiterbildungsmodul1 Ordonnanz</b>	<b>Kursleitung</b>	
<b>Sportart</b>	Schiessen Gewehr	<b>Telefon</b>	
<b>Kurs-Nr.</b>		<b>Ort</b>	
<b>Datum</b>		<b>Teilnehmer</b>	Damen Herren <b>Total</b>

<b>Wochentag, Datum</b>	
8.00 – 08.20	<b>Begrüssung / Vorstellungsrunde / Kursadministration</b> Kursleitung
8.20 – 9.15 9.15 – 10.00	<b>Koordinierte Schussauslösung Zielen, Optik, Witterungseinflüsse</b> Lehrperson
10.00 – 10.30	Pause
10.30 – 11.45	<b>Pädagogik und Prävention</b> Lehrperson
11.45 – 12.30	<b>Sicherheit, Informationen zur VVA</b> Schiessoffizier
12.30 – 1.30	<b>Mittagessen</b>
13.30 – 14.15	<b>Sicherheit, Stellungsaufbau liegend Stgw 90</b> Lehrperson
14.15 – 16.30	<b>Praktische Schiessausbildung mit diversen Übungen</b> Lehrperson
16.30 – 17.00	<b>Zusammenfassung / Lernkontrolle</b> Lehrperson
17.00 – 17.15	<b>Kursevaluation / Kursabschluss</b> Kursleitung

**Theorie :**

**Praxis :**

**Mitbringen:**

Persönliche Schiessausrüstung inkl. Stgw 90 und 80 Schuss Munition, Laptop mit heruntergeladenen Dateien von der Lernplattform SSV

## Anhang 2 Weiterbildungsmodul 1 Ordonnanz Musterprogramm

<b>Titel</b>	<b>Weiterbildungsmodul 2 Ordonnanz</b>	<b>Kursleitung</b>	
<b>Sportart</b>	Gewehr/Pistole	<b>Telefon</b>	
<b>Kurs-Nr.</b>		<b>Ort</b>	
<b>Datum</b>		<b>Teilnehmer</b>	Damen Herren <b>Total</b>

<b>Wochentag, Datum</b>	
8.00 – 08.20	<b>Begrüssung / Vorstellungsrunde / Kursadministration</b> Kursleitung
8.20 – 9.15 9.15 – 10.00	<b>Grundlagen des psychologischen Trainings</b> <b>Entspannungstechniken / Atemübungen</b> Lehrperson
10.00 – 10.30	Pause
10.30 – 11.45	<b>Visualisieren</b> Lehrperson
11.45 – 12.30	<b>Selbstgespräche und persönliches Mindset</b> Lehrperson
12.30 – 1.30	<b>Mittagessen</b>
13.30 – 14.15	<b>Prognosetraining / Zielsetzungen / Gedankenstopptraining</b> Lehrperson
14.15 – 16.30	<b>Verbal geführtes Training, Visualisierung Bewegungsablauf als Krisenstrategie</b> <b>Selbstsuggestionen</b> Lehrperson
16.30 – 17.00	<b>Unwiederholbarkeitstraining / Lernkontrolle</b> Lehrperson
17.00 – 17.15	<b>Zusammenfassung / Kursevaluation / Kursabschluss</b> Kursleitung

**Theorie :**


**Praxis :**

**Mitbringen:**

Persönliche Schiessausrüstung inkl. Stgw 90 und 80 Schuss Munition, Laptop mit heruntergeladenen Dateien von der Lernplattform SSV



## Anhang 3 Weiterbildungsmodul 3 Ordonnanz Musterprogramm

<b>Titel</b>	Weiterbildungsmodul 3 Ordonnanz	<b>Kursleitung</b>		
<b>Sportart</b>	Gewehr / Pistole	<b>Mobile</b>		
<b>Kurs-Nr.</b>		<b>Ort</b>	Magglingen/Macolin	
<b>Datum</b>		<b>Teilnehmer</b>	Frauen / Herren <b>Total</b>	

Wochentag, Datum		Wochentag, Datum	
		7.00	<b>Frühstück</b>
9.00 – 09.15	<b>Begrüssung / Vorstellung / Ziele der Trainingsplanung</b> Kursleitung	8.15 – 09.30	<b>Grundsätze der Sporternährung für Schützen</b> Lehrperson
		09.30 – 9.50	<b>Pause</b>
09.15 – 10.30	<b>Grundlagen für eine Makroplanung</b> Lehrperson	9.50 – 11.30	<b>Erarbeiten einer persönlichen Makroplanung für einen T1 Ordonnanz-Schützen</b> Lehrperson
10.40 – 11.30	<b>Wettkampfanalysen</b>  <b>Periodisierte Makroplanung</b> Lehrperson		
11.30 -12.15	<b>Mittagessen</b>	11.30 - 12.30	<b>Mittagessen</b>
12.15 – 15.30	Verschiebung Schiessstand <b>Theorie + Praxis</b> <b>Stellungsaufbau kniend für Gewehr</b> <b>Vertiefung</b> <b>Pistolenschiesstechnik</b> <b>Fehleranalyse</b> Lehrpersonen	12.30 – 13.30	<b>Lernkontrolle</b> Kursleiter oder Lehrperson
15.30– 16.00	<b>Pause</b>	13.30 – 14.15	<b>SSV News</b> Lehrperson
16.00 – 19.00	<b>Leistungsdiagnostik / technische Hilfsmittel</b> Lehrperson  Verschiebung Theorieräume	14.30 – 15.30	<b>Besprechung Lernkontrolle</b>
		15.30- 16.00	<b>Kursevaluation/Kursabschluss</b> Kursleiter
19.00 -20.00	<b>Abendessen</b>		
20.00 – 21.30	<b>Auswertung Leistungsdiagnostik</b> Lehrperson		

**Theorie:**

**Praxis:**

**Mitbringen:** Laptop mit Excelprogramm, persönliche Schiessausrüstung inkl. Munition,